

INITIATIVE «DEMOKRATIE OHNE GRENZEN»



Der Musiker und Projektbotschafter Bastian Baker während seines Besuchs in Ägypten, Februar 2016
© DEZA

Die 2014 von EDA-Departementvorsteher Didier Burkhalter lancierte Initiative «Demokratie ohne Grenzen» verbindet national und international bekannte Schweizer Persönlichkeiten mit verschiedenen Projekten der Entwicklungszusammenarbeit. Ziel dieser Initiative ist die Stärkung der Demokratie, des Friedens und der Menschenrechte. Mit einer solchen Verbindung können sowohl die Bevölkerung der Partnerländer der Schweiz als auch die schweizerische Öffentlichkeit für die unterschiedlichen entwicklungsrelevanten Herausforderungen sensibilisiert werden.

Im Rahmen der Initiative «Demokratie ohne Grenzen» engagieren sich national oder international bekannte Schweizer Persönlichkeiten als Botschafterinnen bzw. Botschafter für ein Projekt der Schweizer Entwicklungszusammenarbeit. Dabei setzen sie ihr Know-how ein, um die betroffenen Akteure und Sektoren nicht nur vor Ort, sondern auch in der Schweiz zu sensibilisieren. Rund zwanzig ehemalige Politikerinnen und Politiker, Kulturschaffende, Journalistinnen und Journalisten sowie Unternehmerinnen und Unternehmer haben sich bisher bereit erklärt, die Initiative zu unterstützen.

PROJEKTE

Die Projekte, die von der Initiative «Demokratie ohne Grenzen» mitgetragen werden, stammen von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) und der Abteilung Menschliche Sicherheit (AMS) des EDA.

- › Erhalt des Nilbeckens und sozio-ökonomische Entwicklung in **Ägypten**: Die DEZA unterstützt ein Musik- und Bildungsprojekt im Nilbecken, fördert eine wirksame und umweltverträgliche Wasserressourcenbewirtschaftung in der Region Assuan und setzt sich für Jugendliche bei der Arbeitssuche ein.
- › Unterstützung des demokratischen Wandels in **Tunesien**: Seit den politischen Umwälzungen im Jahr 2011 begleitet die Schweiz die demokratische Transition in Tunesien mit verschiedenen Projekten der DEZA und der AMS, welche unter anderem zum Ziel haben, die Demokratie und Menschenrechte zu fördern.
- › Förderung der dualen Berufsbildung in **Honduras**: Die DEZA unterstützt Ausbildungslehrgänge mit Schwerpunkt im Bau- und Tourismussektor, um jungen Menschen in benachteiligten Regionen – insbesondere jungen Männern – eine Alternative zu Gewalt und Armut zu bieten.
- › Neue Berufsperspektiven für junge Männer und Frauen aus benachteiligten Bevölkerungsgruppen in **Myanmar**: Die DEZA fördert die Ausbildung in verschiedenen Berufsbranchen wie u.a. in der Hotellerie und unterstützt Personen aus ländlichen Gebieten mit niederschweligen Berufsbildungsangeboten.
- › Unterstützung von gewaltbetroffenen Frauen in der **Region der Grossen Seen**: Die Schweiz bietet den Frauen medizinische, psychosoziale und juristische Unterstützung sowie Reintegrationshilfe.

BISHERIGE ANLÄSSE

- › **Juni 2016, zweiter Besuch einer Delegation aus Honduras**: Am Rande des 2. Internationalen Berufsbildungskongresses in Winterthur besuchen der Verantwortliche des von der DEZA finanzierten Berufsbildungsprojekts «Projovent», eine Vertreterin des nationalen Berufsbildungsinstituts INFOP sowie je ein/e Vertreter/in der Bau- und Tourismusbranche mehrere Berufsbildungsprojekte in der Schweiz. Die Delegation trifft auch die Projektbotschafterin und ehemalige Nationalrätin Thérèse Frösch.
- › **Mai 2016, Fotoausstellung in Tunesien**: Der Projektbotschafter und ehemalige Nationalrat Andreas Gross reist für die Eröffnung der Ausstellung «Making Peace» nach Tunis. Mit dieser Fotoausstellung will die Schweiz die demokratische Transition ins öffentliche Bewusstsein rücken, die in Tunesien seit 2011 im Gange ist.
- › **Februar 2016, Reise des Musikers Bastian Baker nach Ägypten**: Der bekannte Schweizer Musiker und Projektbotschafter Bastian Baker unterstützt das von der DEZA mitfinanzierte «Nile Project» durch Auftritte mit lokalen Kunstschaffenden in Kairo und Assuan. In Oberägypten besucht er von der DEZA unterstützte Projekte und spricht mit Menschen vor Ort.
- › **September 2014, Besuch einer Delegation aus Honduras**: Ein Projektverantwortlicher und ein Vertreter einer Bildungseinrichtung aus Honduras nehmen am Internationalen Berufsbildungskongress in Winterthur teil. Der Besuch bietet auch Gelegenheit, sich mit den Projektbotschaftern Peter Arbenz und Christoph Lindenmeyer über Herausforderungen im Bereich Berufsbildung auszutauschen.
- › **August 2014, Lancierung der Initiative «Demokratie ohne Grenzen»**: Die Initiative wird von Bundesrat Didier Burkhalter – dem damaligen Bundespräsidenten – am Filmfestival von Locarno offiziell lanciert. Nach der Ausstrahlung eines Films findet eine Podiumsdiskussion zum Thema der Straflosigkeit von sexueller Gewalt gegen Frauen und Mädchen statt.

IMPRESSUM

Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA
Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA
3003 Bern, Schweiz
www.deza.admin.ch
Weitere Informationen im Internet: /www.eda.admin.ch/demokratie-ohne-grenzen
Kontakt: dsf@eda.admin.ch

Tunesien, Region der Grossen Seen, Honduras: Die Projekte der Initiative «Demokratie ohne Grenzen» erstrecken sich auf mehrere Kontinente. © EDA

